Resident Evil

Von PuneM699

Inhaltsverzeichnis

Prolog: Prolog 2
Kapitel 1: Die Ankunft 3
Kapitel 2: Vorstellung der Ausbilder 5

Prolog: Prolog

Es sind nun 2 Jahre her, nach den Vorfällen in Raccoon City. Die Medien erzählen nur Lügengeschichten,um die Bevölkerung auf der Welt zu beruhigen. Doch ich kenne die Wahrheit.
Mein Name ist Alexis und bin 20 Jahre alt. Als der Virus in Raccoon City ausgebrochen ist, war mein Vater in der Stadt. Er war öfters für Monate in anderen Städten, wegen seiner Arbeit. Er war Polizist und für eine Weile dort, da Mangel an Beamten war. Er wurde Opfer der Zombies.
Nachdem ich davon erfuhr, habe ich mir geschworen, dass ich mich ausbilden lasse, um gegen die Umbrella Cooperation zu kämpfen.
Im Norden Amerikas, liegt die Großstadt Milwaukee. Sie liegt direkt am Michigan See. Dort ist meine neue Ausbildungsstädte.
Dort beginnt ein neuer Abschnitt meines Lebens.

Kapitel 1: Die Ankunft

Nach einen stundenlangen Flug landete Alexis in Milwaukee. Sie ging zum Gepäckband und nahm ihren Koffer und eine große Reisetasche vom Band. Mit den Sachen begab sie sich Richtung Ausgang. Sie ging durch die Lobby und schaute durch die Fenster. Die Stadt war riesig im Gegensatz zu ihrer Heimatstadt. Sie lief durch den Ausgang nach draußen. Dort nahm sie sich ein Taxi. Der Fahrer half ihr das Gepäck verstauen und fuhren sie los. Alexis war schon sehr aufgeregt.
Das Trainingscamp war etwas außerhalb der Stadt. Eine riesiges Gelände war mit einen hohen Drahtzaun abgetrennt. Oben drauf war Stacheldraht. Der Taxifahrer hielt an der Einfahrt vor einer Schranke. Ein bewaffneter Soldat kam auf das Auto zu. Der Fahrer öffnete das Fenster. „Guten Morgen, Sir.“, begrüßte er den Halter des Taxis freundlich. Mit einem ausländischen Akzent erklärte er dem Soldat, was er will. Nachdem alles geklärt war, öffnete sich die Schranke und wir passierten. Sie fuhren noch ca. eine Minute, bis sie an der Anlage ankamen. Alexis bedanke sich bei dem Fahrer und bezahlte.
Von weitem sah sie schon andere Rekruten, die gerade ankamen. Sie ging zu der Anmelde und Informierte sich erst einmal. Die Angestellte sagte ihr die Nummer ihrer Hütte und gab ihr auch gleich die Uniform. Sie war dunkelgrau. Die junge Frau nahm ihre Uniform entgegen und lief Richtung Hütte. Sie trat ein. Zwei andere junge Frauen waren auch schon dort und bezogen ihre Betten. Eine der beiden hatte blonde, schulterlange Haare, die zu einem Zopf gebunden waren. Sie trug ein weißes Top und darunter eine etwas schlabberige, schwarze Stoffhose. Die andere war ein wenig kleiner, als die Blonde. Sie trug ein blumiges Sommerkleid und hatte lange schwarze Haare. Ihre eisblauen Augen stachen sehr heraus. In dem Kleid sah sie auch nicht gerade nach einer taffen, jungen Frau aus. „Hallo.“, begrüßte Alexis die beiden. „Hallo.“, sagten sie fast gleichzeitig. Alexis schaute sich um. Zwei Betten sahen noch frei aus, doch sie fragte lieber noch einmal nach. Schließlich will sie es sich nicht schon am Anfang, mit ihren Mitbewohner, verscherzen. Sie zeigte auf das Bett neben ihr „Ist das noch frei?“, fragte sie. Die zwei guckten zu ihr. „Ja, da ist noch frei.“, antwortete die kleinere von beiden. Alexis bedankte sich und legte ihre Tasche auf das Bett. Den Koffer legte sie auf den Boden. Dann fing sie an alles aus zu packen und auch ihr Bett zu beziehen. „Ähm, Entschuldigung?“, fing die Blonde ein Gespräch an. Alexis drehte sich zu ihr. „Weißt du wann wir noch mal in der Aula sein müssen?“. Sie fragte sehr vorsichtig. Sie kam der 20 jährigen etwas schüchtern vor. „Ja, um 18 Uhr.“, antwortete die Gefragte. „Also haben wir noch 30 Minuten“, hang sie noch lächelnd an. „Wie heißt du eigentlich?“, fragte die schüchterne, die gerade ihre Uniform anzog. Auch Alexis machte sich ans umziehen „Ich bin Alexis, aber die meisten nennen mich Alex und wie heißt ihr zwei?“, wollte Alex dann auch wissen. „Ich bin Amy.“, verriet ihr die blonde, schüchterne. „Und ich bin Zoey.“, sagte die kleinere lächelnd.
Nach kurzer Zeit verstanden sich die drei auch schon ganz gut. „Sagt mal, kommt hier nicht noch eine?“, wollte Alexis wissen. „Ich glaube nicht. In der Ausbildung sind selten Frauen. Wir sind wohl die einzigen.“, bemerkte Zoey. Amy fing an zu grinsen „Aber das ist gar nicht mal so schlecht. Ich habe gehört das einer der Ausbilder total heiß sein soll.“ „Wirklich? Woher weißt du das?“, fragte die Kleine sofort nach. „Hab ich so gehört.“, sagte Amy plump. Alex sprang gar nicht darauf an, denn schließlich war sie nicht hier um eine Beziehung zu suchen, sondern um ausgebildet zu werden.

Als es an der Zeit war, gingen die drei, in Uniform, Richtung Aula.

Kapitel 2: Vorstellung der Ausbilder

Der Weg war etwas länger, denn das Gelände war riesig. In der Mitte der abgezäunten Zone befand sich ein großes Gebäude. Dort war die Zentrale, das Herz, dieser Anlage. Drum herum waren etwas kleinere Gebäude. Der Rest des Gelände war geschmückt mit den kleinen Holzhütten und den Dusch- und Toilettenanlagen. Im Norden lag ein kleiner Wald. Ansonsten bestand der restliche Untergrund aus einen saftigen, grünen Rase, der an einigen Stellen schon etwas platt gelaufen war.
„Sind wir gleich da?“, unterbrach Amy die Stille. „Ich weiß gar nicht wo lang müssen.“, gestand Alexis und die drei fingen an zu lachen. „Dann geh ich mal eben fragen.“, sagte Zoey und rannte, so gut es ging, los. Die Uniform hatte schon ein leichtes Eigengewicht. Für die Rekruten war es am Anfang etwas ungewohnt und dementsprechend rannte die kleine auch. Nachdem sie wusste wo es langgeht, gesellte sie sich wieder zu Amy und Alexis. „Also...“, fing sie ihren Satz an. „... wir müssen erst mal zum Haupteingang. Der soll hier gleich, in 100 Metern, um die Ecke sein. Im Gebäude ist alles ausgeschildert, meinte sie.“. Dank ihrer Information, wussten die drei nun wo sie lang mussten und machten sich sofort auf den Weg.
Als sie in dem großem Gebäude ankamen, standen sie sofort am Eingang vor einer riesen Tafel. Dort waren Wegweiser verzeichnet, plus einer dazugehörigen Karte des Hauses. Im Hintergrund war eine riesige Lobby mit mehreren Bänken. An den Seiten führten links und rechts Treppen nach oben. Zwischen den Treppen, in der Mitte der Lobby, befand sich ein kleiner Brunnen mit einer Grünanlage dahinter. Es sah wunderschön aus und passte daher auch nicht in dieses Gebäude, denn der Rest war eher trist. Es dominierten die Farben grau und weiß.
Die Frauen versuchten die Karte zu studieren, aber richtig schlau wurden Zoey, Amy und Alexis daraus nicht. Anscheinend sah man den dreien die Fragezeichen im Gesicht stehen, denn ein junger Mann kam auf sie zu gelaufen. „Wenn ihr zu Aula wollt, dann müsst ihr hier vorne die linke Treppe rauf und dann seit ihr schon da.“, erklärte er ihnen. Er musste schon etwas länger hier sein, denn er kannte sich anscheinend auch ohne Karte sehr gut aus. Alexis merkte sofort, das Zoey schon ein Auge auf den jungen Mann geworfen hatte. Ist auch kein wunder, denn schlecht sah er nicht aus. Er war gut gebaut und groß. Seine etwas längeren, braunen Haare fielen ihn ins Gesicht und verdeckten leicht eine Hälfte des Gesicht und damit auch sein linkes Auge. Er hatte grüne Augen und ein sehr charmantes Lächeln. „Vielen Dank.“, sagte Zoey und zwinkerte ihm noch zu.
Nach der Begegnung machten sie sich nun endgültig auf den Weg zur Aula. Als sie dort ankamen, öffneten sie eine große Holztür. Die Aula erinnerte stark an die Lobby: trist und langweilig. Am Ende der Halle war eine kleine Bühne, die geschmückt war mit einem Rednerpult. Da die Halle schon komplett voll war und die Offiziere schon ihre Rede hielten, merkten die drei, dass sie zu spät sind. Alexis guckte auf ihre Uhr „Ähem, wir sind 5 Minuten zu spät.“, räusperte sie sich. Unschuldig grinsend setzten sie sich hin, in der Hoffnung das sie keiner bemerkte.
Nach einer halben Stunde war der Offizier fast fertig mit seiner Rede. Es war ein etwas älterer Mann, mit kurzen, grauen Haaren. Im Gegensatz zu den anderen Leuten in der Aula, trug er einen schwarzen Anzug. Er kam langsam zum Ende und sagte noch was ganz wichtiges zum Schluss „Liebe Rekruten, wir teilen sie gleich in drei Einheit auf. Jede Einheit hat einen Ausbilder. Er ist euer Vorgesetzter. Bevor ich ihre Namen

aufrufe und euch aufteile, stelle ich ihnen erst einmal die Vorgesetzten vor. Ethan Havering für Einheit A“. Ein junger Mann betrat die Bühne. Natürlich trug er eine Uniform, nur eine andere als die Rekruten. Der Unterschied war nicht groß. Das Oberteil war in einem anderen Ton, als die Hose. Etwas dunkler. Er hatte dunkel braune Haare. Die Augenfarbe konnte die drei Frauen von weiten nicht erkennen. Der Mann in den Anzug fuhr fort „Jayden Smith für Einheit B“. Jayden gesellte sich zu Ethan. Auch er war noch sehr jung. Seine schwarzen Haare hatte er hoch gegelt. Er war sehr dünn und sah daher ein wenig zerbrechlich aus. „Jetzt kommen wir zu den letzten: Leon S. Kennedy für Einheit C.“, kündigte der Offizier ihn als letztes an. Leon ging zu seinen Kollegen. Er hatte dunkelblonde kurze Haare, aber nicht zu kurz. Eher mittelmäßig. Noch dazu war er schlank und muskulös. Das sah man an dem engen, dunkelgrauen Shirt. „Das ist er.“, sagte Amy leise. „Ich hab schon einen gefunden.“, bemerkte Zoey grinsend. Da Amy merkte, dass sich Zoey nicht für ihn interessierte, wandte sie sich zu Alexis „Und was sagst du zu Leon?“ „Joa, geht schon...“, sagte sie etwas desinteressiert. „Ich hoffe ich komme in die Einheit von ihm.“.
Nachdem die Ausbilder sich auf der Bühne sammelten, führte der Offizier fort. „Die einzelnen Ausbilder kommen nach einander zum Pult und lesen die Rekruten auf, die sie in der Einheit haben werden. Ich verabschiede mich hier und wünsche ihnen viel Spaß und Erfolg. Vielen Dank.“, mit diesen Worten verabschiedete sich der ältere Herr und verließ das Rednerpult und auch die Bühne. Die baldigen Vorgesetzten machten sich nun an ihre Aufgabe und teilten die Einheiten ein, indem sie die einzelnen Namen der Rekruten vorlasen.